

Außen hui, innen pfui...

Darmsanierung und alles was dazu gehört...

von Dorothea Stützel, Wall Street Collies

Eine der am häufigsten auftretenden Entgleisungen in der Gesundheit unserer Collies sind Probleme mit der Verdauung. Die Ursachen können so vielfältig sein, wie die dazu passenden Lösungen. Ich möchte heute über ein paar Ideen berichten, mit denen wir gute Erfahrungen gesammelt haben, um den Hundedarm und alles, was dazu gehört, wieder auf Vordermann zu bringen. Es soll hier NICHT um Pülverchen und Medikamente gehen, sondern eher um die grundsätzlichen Möglichkeiten einer natürlichen Fütterung und das „Beiwerk“, die dem Fleischfresserdarm helfen können, wieder ins Gleichgewicht zu kommen.

Der Hundedarm

Zuerst noch ein paar Worte zum Hundedarm. Der Hund als Carnivor (Fleischfresser) hat einen sehr kurzen und einfach aufgebauten Magen- & Darmtrakt. Das Verhältnis Körpergröße zur Darmlänge beträgt nur ca. 1: 6,8; das heißt bei unseren Collies sind das nur ca. 4 m Gesamtdarmlänge. Im Vergleich dazu hat ein Pflanzenfresser einen mindestens doppelt so langen Darm; das Verhältnis liegt da zwischen 1:10 bis 1:23! Zudem sind die Zähne unserer Hunde nicht auf das Zerkleinern von faserreicher pflanzlicher Kost und auch die Ver-



Die Welpen lieben Ringermägen und gedeihen damit prächtig alle Fotos Doro Stützel



Blättermagen

dauungsenzyme und Bakterien nicht auf die Verwertung von Ballaststoffen, Getreide und langkettigen Kohlenhydraten eingestellt. Das hat sich auch nach vielen Jahren „Haushund“ nicht wirklich geändert.

Wenn etwas „nicht stimmt“

Auftretender Durchfall ist das sichtbare Zeichen dafür, dass im Magen- & Darmtrakt „etwas nicht stimmt“. Die Auslöser dafür können also sehr verschieden sein, deshalb ist die Abklärung der Ursache sehr wichtig! Es kann sich um eine Gastro-Enteritis (Magen- und Darmentzündung durch Keime), Darmverschluss (z. B. durch Fremdkörper, Verknotung des Darmrohres), akuten Durchfall (des Dünndarms), chronischen Durchfall (des Dünndarms), Kolitis (Entzündung des Dickdarms) oder auch um einen durch Parasiten (vor allem Spulwürmer oder Giardien) ausgelösten Durchfall handeln. Auch kann ein tumoröses Geschehen im Magen-Darm-Trakt Durchfall auslösen. Weiterhin sollte man bei häufiger auftretenden Durchfällen abklären, ob die Bauchspeicheldrüse (Pankreas) und die Leber richtig arbeiten und genug Verdauungsenzyme, die für die Verdauung sehr wichtig sind, abgegeben wer-



Pansen



Netzmagen

den! Dafür ist meist ein klärender Besuch beim Tierarzt nötig; gerade massive Flüssigkeitsverluste können zu dramatischen Verläufen führen.

Darmsanierung ist angesagt

Eine Darmsanierung ist weiterhin angezeigt nach Wurmkuren, nach Antibiotika-Gaben oder nach Eingabe von anderen Medikamenten, die das Darmklima aus dem Gleichgewicht gebracht haben können. Wir müssen uns klar machen, dass ca. 80 % des Immunsystems des Hundes sich in den Darmabschnitten befinden. Der Darm stellt die größte Oberfläche im Kontakt mit der Umwelt dar und ist somit der exponierteste Körperteil überhaupt! Somit sollte unsere Fütterung bzw. eine Darmsanierung zum Ziel haben, die Symbiose der verschiedenen Darmbakterien wieder ins Gleichgewicht zu bringen.

Fasten

Wenn ein Hund Durchfall hat, kann man durchaus mit einer bis zu 12 Stunden-Fasten-lassen-Therapie die Selbstreinigung



Die Vormägen

fördern. Durch den Durchfall versucht der Körper von selber, Bakterien und Toxine schnellstmöglich loszuwerden. Viele Hunde verweigern instinktiv häufig die Futteraufnahme; bitte überreden Sie ihren Hund dann nicht, doch unbedingt was zu sich zu nehmen, denn oft wird es auch wieder erbrochen.

Die Moro'sche Karottensuppe

Anfüttern kann man den Vierbeiner mit einer gut durchgekochten und pürierten Möhrensuppe. Ich füttere gekochte und gut durchpürierte Möhren täglich schon seit Jahren. Später erfuhr ich, dass das Kind auch einen Namen hat, die „Moro'sche Karottensuppe“: Schon 1908 entdeckte Professor Moro, dass diese Karottensuppe sehr gut bei Kindern mit Darmkrankungen wirkte. Die Wirkungsweise ist, dass durch das überlange Kochen der Möhren (wenigstens eine Stunde) sau-



Nicht nur für den jungen Eddie eine wunderbare, gesunde Beschäftigung

re Oligogalakturonide entstehen, die den Andockstellen der krankmachenden Darmkeime an der Dünndarmwand ähnlich sind. Die Bakterien heften sich daran und werden somit weitertransportiert und ausgeschieden. Obwohl ich Kiloweise Möhren verfüttere, konnte ich nicht feststellen, dass unsere Tricolour-Hunde braun oder rot werden, dieses Gerücht hält sich ja schon lange.

Wird die pure Möhrensuppe von dem Patienten nicht gerne aufgenommen, dann kann man in der Suppe ein Suppenhuhn mitkochen. Zunächst nimmt man das Huhn wieder heraus und füttert die pure Möhrensuppe; wenn alles gut vertragen wird, kann man das abgepuhlte Hühnerfleisch und etwas SEHR WEICH!! gekochten Reis dazu geben.

Ich möchte hier mal darauf hinweisen, das unser „all dente“ gekochter Reis für einen Hund nicht zu verwerten ist! Oft bekommen wir Kotdurchfall-Proben in die Praxis gebracht mit völlig unverdauten und harten Reiskörnern! Reis also bitte mindestens eine halbe Stunde matschig kochen!

Wenn sich nach 2-3 Tagen der Kot wieder normalisiert hat kann man stückweise wieder andere Futterbestandteile hinzufügen.

Kurweiser Aufbau der Darmflora

Hier mal eine Liste von natürlichen Futtermitteln, die man dann kurweise dazu geben kann, die helfen, dass sich die normale Darmflora wieder leichter aufbaut:

- Heilerde,
- Slippery Elm,
- Leinsamen (gut gekocht),
- Aloe Vera,
- Bierhefe ,
- EM (effektive Mikroorganismen) und natürlich
- Naturjoghurt mit lebenden Kulturen,
- Buttermilch oder Kefir (wenn der Collie Milchprodukte verträgt).

Diese kann man immer 2 x wöchentlich mit 2-3 Esslöffeln pro ausgewachsenem Hund zufüttern. Zum Entgiften bietet sich an eine Kräuterkur bestehend aus Brennnessel, Schafgarbe, Löwenzahn und Ringelblume, mit 2 gehäuften EL täglich. Auch kann man Algen / Spirulina / Chlorella , Zeolith - welches ein Naturmineral vulkanischen Ursprungs ist – oder Aktivkohle für die Bindung von Giftstoffen geben.

Blättermagen und Pansen

Nun ist der Collie wieder fit, und wie geht es weiter? Da ich ja ein großer BARF-Freund bin, hier nun meine Lieblingsfütterungsempfehlung: Pansen und Blättermagen.

■ Deshalb ein paar Worte dazu:

Viele kennen Pansen und Blättermagen, aber gerade bei Hundebesitzern, die „sauber“ im Haus aus einem schönem Napf füttern, hat das „Stinkezeug“ keinen guten Ruf. Dabei ist es m.E. eines der gesündesten und preiswertesten Futtermittel überhaupt. Deshalb mal ein paar aufklärende Sätze dazu:

Alle Wiederkäuer, die natürlich Pflanzenfresser sind, haben ein spezielles Verdauungssystem, das es ihnen ermöglicht, die schwer verdaulichen Pflanzenbestandteile zu verwerten und aufzuspalten. Deshalb besteht der Magen z.B. vom Rind aus drei Vormägen: nach der Speiseröhre folgt der große Pansen, dann der Netzmagen, und schließlich der Blättermagen. Anschließend kommt noch der Labmagen, der aber oft nicht mit verfüttert wird. Unterteilt wird der Pansen durch Pansenpfeiler, und durch viele unterschiedlich lange Zotten ergibt sich eine Oberflächenvergrößerung um den Faktor 7! Nur so kann durch die Besiedlung von verschiedenen Bakterien (Lactobazillen), Infusorien, Protozoen und auch Pilzen ein Verdauungsmilieu entstehen, welches überhaupt erst die Zerlegung der festen Zellwände der pflanzlichen Nahrung ermög-

licht. Durch das Wiederkäuen und die damit verbundene weitere Zerkleinerung des vorverdauten Pflanzenmaterials durch die Mahlzähne entsteht ein feiner Nahrungsbrei, der für die Mikroorganismen der Vormägen noch besser angreifbar ist. Pansen und Netzmagen werden gleichermaßen bei der Ernährung des Hundes eingesetzt.



Queenie sieht man den Pansengenuss deutlich an!

Im Inhalt des Pansens, der einen grob neutralen pH-Wert hat, tummeln sich also bis zu 20% Mikroorganismen, Flüssigkeit, viele Aminosäuren und natürlich zerkleinerte und damit vorverdaute Pflanzenbestandteile. Wenn wir nun grünen Pansen und Blättermagen verfüttern, können unsere Hunde sofort von diesen für sie so wichtigen Bestandteilen profitieren. All die nützlichen Bakterien (Grüner Pansen enthält sehr viel *Lactobacillus acidophilus* wie in Probiotika) und auch die Verdauungsenzyme des Wiederkäuers helfen aktiv unseren Hunden, und gerade bei einem vorgeschädigten Hundedarm ist es wie eine „gesunde Impfung“ mit den richtigen Bausteinen, um wieder eine eigene gute Darmflora aufzubauen. Die mit aufgenommenen Enzyme kurbeln zudem noch das hundeeigene Immunsystem an, pepen den Stoffwechsel wieder auf und helfen Giftstoffe aus dem Hundedarm zu entfernen.

Außerdem hat grüner Pansen eine sehr gute Verdaulichkeit, außen anhaftend als Energieträger oft Fettbestandteile (die man aber entfernen kann, wenn man es nicht benötigt) und ist mit seinem optimalen Kalzium-Phosphorverhältnis von 1:1 optimal für die Futtermittel! Zusätzlich enthalten die Vormägen essentielle Fettsäuren wie Linolsäure und Linolensäure. Und wenn man sich dann noch überwindet, den Pansen dem Hund am Stück zu geben, gibt es minutenlange Beschäftigung mit dem festen Material und eine gratis Zahnpflege durch wirklich aktives Kauen dazu! Für Kaumuffel kann man zum Antrainieren den Pansen gewolft oder in kleineren Stücken füttern.

Bei vielen Frischfutterlieferanten kann man Pansen in portionierten Paketen tiefgefroren erwerben, falls man keinen Schlachter oder BARF-Laden vor der Haustür hat. Einfrieren schadet den nützlichen Bausteinen nicht. Empfohlen wird, bis 20% der Futtermittel Pansen zu geben, ich

selber habe aber schon zeitweise auf bis 50% erhöht, wenn es nötig war.

Kurzum: Grüner Pansen und Blättermagen (der enthält wesentlich mehr pflanzliches vorverdautes Beiwerk) sind ein optimaler Baustein für ein gesundes Darmleben. Die Kothaufen nach grüner Pansenfütterung sehen immer sehr schön fest, grünbraun, oft leicht glänzend aus (durch den Fettgehalt).

Tipps gegen Giardien

Hier noch ein paar nützliche Tipps bei einer nötigen Behandlung gegen die sehr schwer zu bekämpfenden Giardien (einzellige Darmparasiten, vor allem bei Welpen und Junghunden): Giardien müssen mit Medikamenten behandelt werden, oft sind Eingaben über mehrere Wochen nötig. Dass dadurch auch die Darmflora angegriffen werden kann, muss man leider in Kauf nehmen. Da sich Giardien von Glucose ernähren, ist es sehr hilfreich, komplett kohlenhydratfrei zu füttern. Da das mit gekauften Fertigfuttermitteln nicht möglich ist, weil IMMER irgendeine Kohlenhydratquelle enthalten ist, bleibt nur selber zubereiten: Also kein Getreide, kein Reis, keine Kartoffeln etc. Morgens füttert man den Fleischanteil, abends dann eine gewolft Mischung bestehend aus 50 % Pansen und 50% Blättermagen. Da hinein rührt man Karottenbrei mit Äpfeln, Wirsing oder Brokkoli (alles gedünstet und püriert), 1-2 EL Kokosöl, 3-4 EL Buttermilch mit Kräutern angesetzt mit 3-4 EL Oregano, 3-4 EL Thymian und 3-4 EL Majoran. Das Ganze über mindestens 4 Wochen, dann hat man das Darmsystem des Hundes saniert und ist hoffentlich (incl. der Medikamentengabe vom Tierarzt) die Giardien los.



Und das kommt hinten wieder raus

Gerade ältere Hunde, aber auch sehr junge Hunde, sind anfällig für Magen-Darm-Probleme, da sie leichter ein Ungleichgewicht in der Darmflora bekommen können. Allen Hunden vom Welpen über den Junghund bis zum Senior kann man durch die Zufütterung von grünem Pansen helfen, dieses Gleichgewicht wieder herzustellen und vielen daraus entstehenden Gesundheitsproblemen vorzubeugen. ■